



Open Access - nur eine Ph(r)ase oder neue Kernaufgabe für wissenschaftliche Bibliotheken?

**Cordula Nötzelmann,
Universitätsbibliothek Bielefeld**

**B.I.B-Fortbildung
am 16.11.2006 in Kiel**



1. Themenblock 10:00 - 12:30 Uhr

- Die Grundlagen: Was ist Open Access?
- Wen betrifft das Thema Open Access?
 - Wissenschaftler
 - Hochschulleitungen
 - Infrastrukturdienstleister, z.B. Bibliotheken, technische Dienstleister
- Die Rolle der wissenschaftlichen Bibliotheken
- Vorteile und kritische Punkte des Open Access-Konzepts

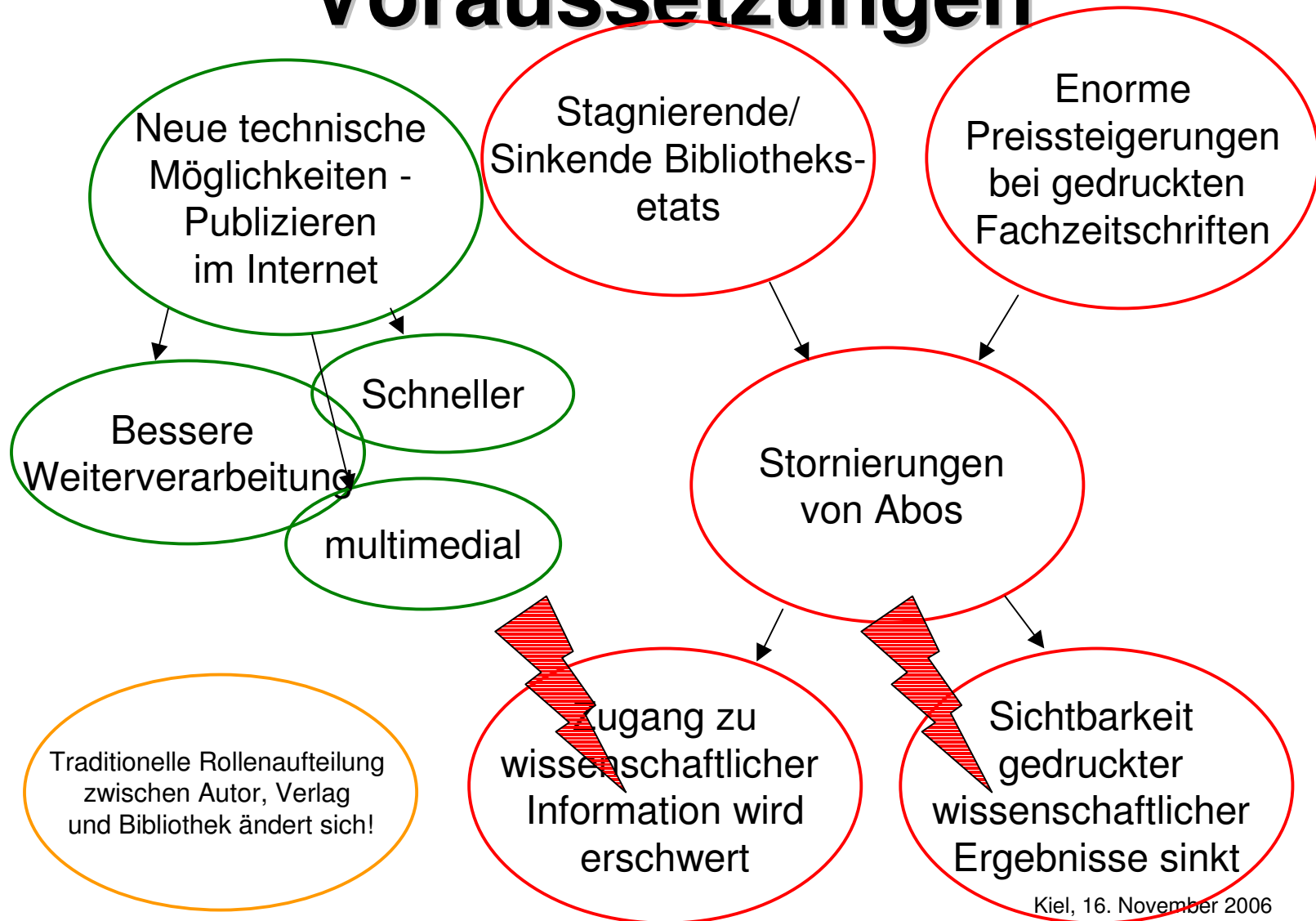


2. Themenblock 13:30 - 16:00 Uhr

- “Grüne” und “Goldene” Publikationsoptionen in Open Access
 - elektronische Journals
 - institutionelle Repositorien
 - Universitätsverlage
- Praktische Beispiele, aktuelle Projekte, Akteure und Initiativen
- Etablierung von Open Access an einer Hochschule - allgemeine Handlungsfelder und am Beispiel der Uni Bielefeld



Open Access Grundlagen I: Voraussetzungen





Wen betrifft das Thema Open Access?

WissenschaftlerInnen
in ihren Rollen
als AutorInnen
und LeserInnen

Hochschulbiblio-
theken/
Infrastruktur-
dienstleister

Hochschul-
leitungen

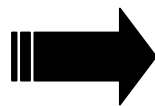


Open Access Grundlagen II: die Vision

Fachliteratur und Fachartikel
sollten...

- ... für **jedermann**
- ... **kostenlos** und
- ... **frei** über das Internet

... zugänglich sein.



OPEN ACCESS



Open Access Grundlagen III: Eckdaten (Auswahl)

Übersicht: <http://www.uni-bielefeld.de/ub/wp/diskussion.htm>

- 2001
 - Positionspapier der IuK-Initiative
 - Empfehlungspapier der HRK
- 2002
 - strategisches Papier des BMBF
 - [Budapest Open Access Initiative](#)
- 2003
 - [Berlin Declaration](#)
- 2005
 - DFG-Positionspapier





Open Access Grundlagen IV: Bedingungen

Bedingungen gemäß [Berliner Erklärung](#) (2003)

Bei Nennung der korrekten Urheberschaft dürfen alle Benutzer Open Access-Publikationen für jeden verantwortlichen Zweck ...

- ... kopieren,
- ... benutzen,
- ... verteilen,
- ... übertragen oder
- ... abbilden.



Open Access Grundlagen V: Terminologie

- Preprint/ Postprint
- Peer Review-Verfahren
- “green”/ “golden road”
- Repository/ Hochschul- bzw. Forschungspublikationenserver
- OAI-Schnittstelle, Open Archives
- Open Source





Open Access Grundlagen VI: Terminologie

- **Grüner Weg** („Self Archiving“)

Autor archiviert elektronische Version eines Artikels selbst

- Individuell (eigene Homepage...) :o/
- Institutionell (Repositorien) :o)
- Zentral (z.B. fachliche Preprintserver...) :o)

- **Goldener Weg**

Autor publiziert direkt in Open Access :o))))))

- in elektronischen Open Access-Journals
- Im Univerlag



Open Access Grundlagen VII: Funktionsweise

- Neue Organisation des wissenschaftlichen Publizierens / Internetbasierte Publikationssysteme
- Informationen werden ohne (zeitlichen/ finanziellen....) beschränkten Zugang im Internet angeboten
- Verschiedene Geschäftsmodelle ermöglichen unterschiedliche Finanzierungen - für den Leser bleiben die Informationen kostenfrei!
- Non-profit (Angebote von Fachgesellschaften, Hochschulen...) / Deckung der Selbstkosten / Kein Streben nach Gewinnmaximierung



Open Access in Deutschland Status Quo

- DFG-Studie zu Akzeptanz von OA in den Fachdisziplinen:
 - > STM (Science, Technology, Medicine)-Fächer zeigen höhere Affinität zu elektronischem Publizieren als Geistes- und Sozialwissenschaften
 - > zwar eine noch geringe Nutzung von Open-Access-Publikationsmöglichkeiten, doch eine große Bereitschaft zur aktiven Förderung des Open Access in Deutschland



http://www.dfg.de/dfg_im_profil/zahlen_und_fakten/statistisches_berichtswesen/open_access/index.html



Open Access : Pro

- optimaler, komfortabler Zugang zu Informationen
- globale Sichtbarkeit und Vernetzung:
 - verbesserter internationaler Austausch
 - verbesserte Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Recherchierbarkeit über allgemeine Suchmaschinen
→ Deutliche Steigerung der Zitationshäufigkeit
- zeitnahe Publikation beschleunigt den Kommunikationsprozess
- Autoren behalten (in der goldenen Variante) Copyright bzw. Verwertungsrechte
- Sichere und dauerhafte Archivierung der Dokumente



Welche Gründe sollte ein wissenschaftlicher Autor als Nutzer für Open Access sehen?

- Zeitschriften werden zunehmend abbestellt –
 - „Sichtbarkeit“ der eigenen Publikationen sinkt (→ Rückwirkung auf Rolle Autor)
 - Neuberufene Professoren (mit neuen Arbeitsgebieten) haben Probleme mit der Neubestellung von Zeitschriften
- Anteil der Monographien an der erworbenen Literatur geht teilweise dramatisch zurück
- (Auch) „Bibliotheksproblem“ = „Ihr“ Problem



Warum sollten sich wissenschaftliche Bibliotheken mit Open Access befassen?

- Kernaufgabe: Bereitstellung der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse der eigenen Hochschule trotz sinkender Bibliotheksetats (Zeitschriftenkrise)
- Bibliotheken als Dienstleister für die gesamte Hochschule: gemeinsame Ziele



Welchen Nutzen kann die Hochschule insgesamt haben, das Thema zu unterstützen?

Kompatibel mit oder Unterstützung der Strategie der Hochschule? (z.B. in NRW: Hochschulkonzept 2010)

- Internationale Sichtbarkeit des eigenen Forschungsprofils erhöhen
- Attraktivität des Hochschulstandorts für Studierende und Wissenschaftler steigern
- Marketingaspekt?
 - Vorreiterrolle?



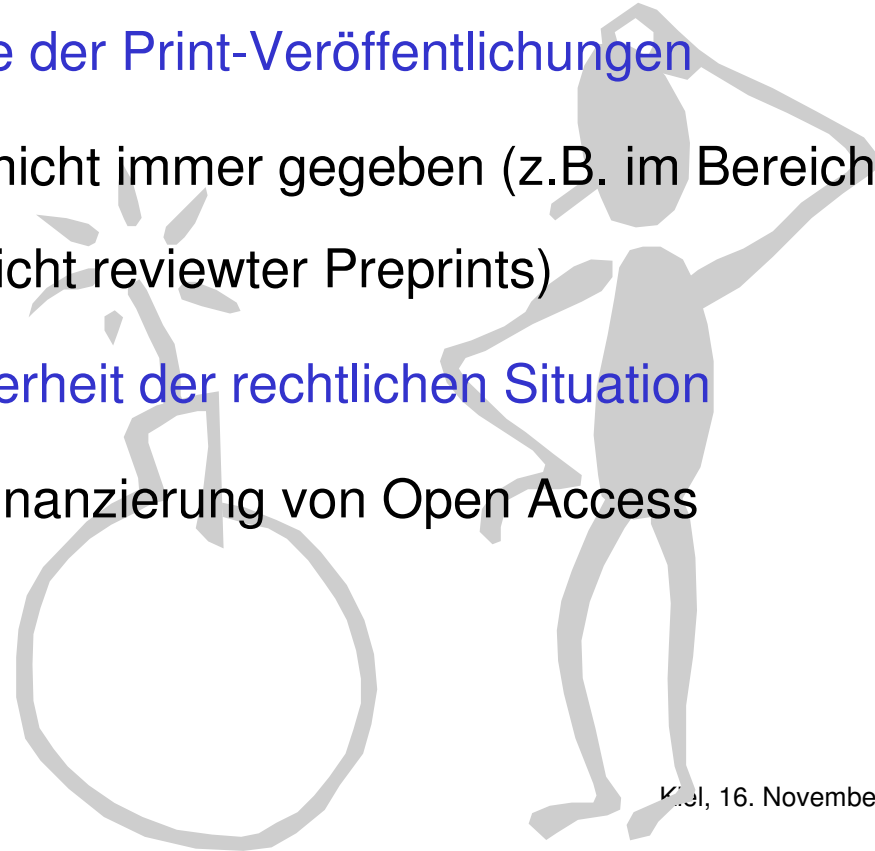
Open Access an den Hochschulen: Argumente für Hochschulleitungen

1. **Aktive Außenpräsentation der wissenschaftlichen Exzellenz von Hochschulen über Forschungspublikationenserver**
2. **Vereinheitlichung der Informationsinfrastruktur in Deutschland und im internationalen Kontext durch institutionelle Repositorien**
3. **Institutionelle Publikationenserver als neue Instrumente zur Unterstützung von Forschungsevaluationen**
4. **Sicherung der Langzeitverfügbarkeit der institutionellen Forschungsergebnisse**



Open Access: Contra

- Anfänglich mangelndes Prestige der neuen Zeitschriften und höheres Renommee der Print-Veröffentlichungen
- Qualitätssicherung nicht immer gegeben (z.B. im Bereich selbst archivierter nicht reviewter Preprints)
- Momentane Unsicherheit der rechtlichen Situation
- Frage nach der Refinanzierung von Open Access



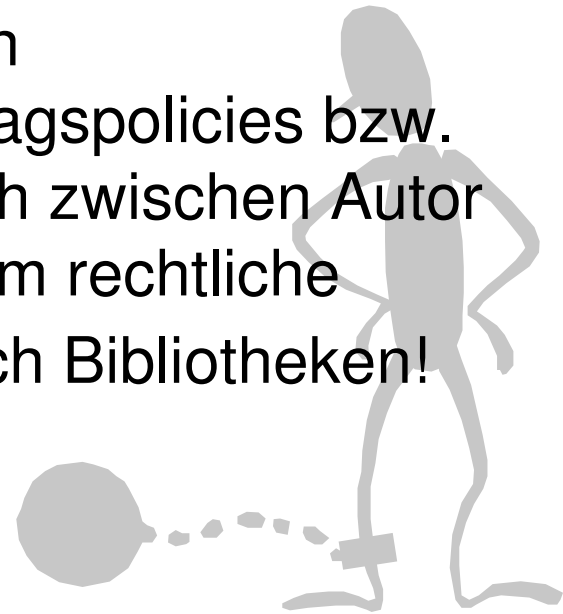


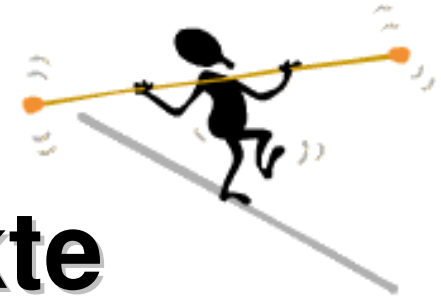
Rechtliche Aspekte

- UB sollte rechtliche Klärung für den Autor/ die Autorin unterstützen.

Aber:

- Zum Beispiel die elektronischen Verwertungsrechte sind in Verlagspolicies bzw. Autorenverträgen ausschließlich zwischen Autor und Verlag geregelt, daher kaum rechtliche Unterstützungsmöglichkeit durch Bibliotheken!





Rechtliche Aspekte

- Viele Verlage erlauben unter bestimmten Voraussetzungen das „Self-Archiving“, z.B. Wiley, Elsevier, AIP/ APS, Taylor & Francis
- Zusammenstellung dieser Verlage in der sog. Sherpa/ROMEIO-Liste:
<http://www.sherpa.ac.uk/romeo.php?all=yes>
- Projekt [Open Access-Policies](#) stellt Liste auf deutsch zur Verfügung:
<http://ubvpc120.ub.uni-stuttgart.de/oa/romeoeger/>



Open Access Geschäftsmodelle

Verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten:

1. Für Open Access-Publikationen:

– Institutionelle Mitgliedschaften

- z.B. BioMedCentral:

Derzeit bezahlen Nichtmitglieder für die Veröffentlichung von Artikeln eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von US \$ 525,- pro Artikel. Von dieser Gebühr befreit sind alle Autoren, die einem Mitgliedsinstitut von BioMedCentral angehören.



Open Access Geschäftsmodelle

- Autoren zahlen Bearbeitungsgebühr („author pays“) bzw. Übernahme der Gebühren durch
 - Fachgesellschaften
 - Institution des Autors
 - Wissenschaftsförderung (DFG...)
- Finanzierung von Open Access-Publikation aus Bibliotheksetat für Autoren der Hochschule (z.B. auch bei Open Access-Optionen kommerzieller Wissenschaftsverlage)



Open Access Geschäftsmodelle

2. Finanzierung von institutionellen Open Access-Systemen:

- z.Zt. Förderprogramme, Projektmittel, Verwendung von Open Source-Software
- Langfristig muss über andere Finanzierungsmöglichkeiten von Open Access-Dienstleistungen nachgedacht werden!



Universitätsbibliothek Bielefeld

Open Access – B.I.B. Fortbildung 2006

- Pause -





2. Themenblock 13:30 - 16:00 Uhr

- “Grüne” und “Goldene” Publikationsoptionen in Open Access
 - elektronische Journals
 - institutionelle Repositorien
 - Univerlage
- Vernetzung und Standardisierung e Repositorien
- Praktische Beispiele, aktuelle Projekte, Akteure und Initiativen
- Etablierung von Open Access an einer Hochschule - Beispiel Bielefeld



Open Access Publikationsmöglichkeiten

1. eJournals:

- Übersicht im *Directory of Open Access Journals* (www.doaj.org)
- Listen in der *EZB* (ca. 10% grün geschaltet)
- Open Access ZS-Verlag, z.B. [BiomedCentral](http://www.biomedcentral.com)
- ca. 12 Journals via *DiPP NRW* (www.dipp.nrw.de)
- gms (<http://www.egms.de/en/>)

DOAJ

DIRECTORY OF
OPEN ACCESS
JOURNALS

[Find Journals](#)

[New titles](#)

[Find articles](#)

[Suggest a journal](#)

[About](#)

[FAQ](#)

[News](#)

[Cooperation](#)

[Contact](#)

[Support DOAJ](#)

[For journal owners](#)

[For authors](#)

Welcome to the Directory of Open Access Journals. This service covers free, full text, quality controlled scientific and scholarly journals. We aim to cover all subjects and languages. There are now **2461** journals in the directory. Currently **722** journals are searchable at article level. As of today **120059** articles are included in the DOAJ service.

Find journals

Browse by title

[A](#) [B](#) [C](#) [D](#) [E](#) [F](#) [G](#) [H](#) [I](#) [J](#) [K](#) [L](#) [M](#) [N](#) [O](#) [P](#) [Q](#) [R](#) [S](#) [T](#) [U](#) [V](#) [W](#) [X](#) [Y](#) [Z](#)

Browse by subject

Expand Subject Tree

- [Agriculture and Food Sciences](#)
- [Arts and Architecture](#)
- [Biology and Life Sciences](#)
- [Business and Economics](#)
- [Chemistry](#)
- [Earth and Environmental Sciences](#)
- [General Works](#)
- [Health Sciences](#)
- [Languages and Literatures](#)
- [Law and Political Science](#)
- [Mathematics and Statistics](#)
- [Philosophy and Religion](#)
- [Physics and Astronomy](#)
- [Science General](#)
- [Social Sciences](#)
- [Technology and Engineering](#)



w.rsc.org/Education/CERP/

RSC Advancing the Chemical Sciences

Education

Home > Education > CERP

About this Journal

- About CERP
- People & Contacts
- Copyright & Permissions

Reader Services

- Current Issue
- Previous Issues

Author Services

- Submissions
- Guidelines

Tools

- Email this to a friend

Chemistry Education Research and Practice

Chemistry Education Research and Practice (CERP) is a fully refereed electronic journal published by the Royal Society of Chemistry. It is formed by the amalgamation of University Chemistry Education, published by the Royal Society of Chemistry, and Chemistry Education Research and Practice, published previously from the University of Ioannina, and is the journal for teachers, researchers and other practitioners in chemical education.

CERP is an electronic only journal, and is accessible free of charge online, providing full text articles four times a year.

Current Issue

Downloadable Files

Volume 7 Issue 1

Published January 2006

Effectiveness of multimedia laboratory instruction
Andrzej Burewicz and Nikodem Miranowicz
PDF (368k)

Programmed instruction revisited: a study on teaching N
Izzet Kurbanoglu, Yavuz Taskesenligil and Mustafa S
PDF (199k)

Students' understanding of matter: the effect of reason grade level
Ayhan Yilmaz and Elvan Alp
PDF (152k)

High school students' understanding of titrations and phenomena
Keith Sheppard
PDF (218k)

Textbook inflation: thirty-five years of Brown's general textbook
Todd M Hamilton
PDF (56k)

PDF files require Adobe Acrobat Reader

Terms & Conditions | Privacy | Accessibility | Help

Open Access Journals von Wissenschaftseinrichtungen und Wissenschaftsverlagen

OXFORD JOURNALS

CONTACT US MY BASKET MY ACCOUNT

Nucleic Acids Research

ABOUT THIS JOURNAL CONTACT THIS JOURNAL SUBSCRIPTIONS CURRENT ISSUE ARCHIVE SEARCH

Oxford Journals > Life Sciences > Nucleic Acids Research

READ THIS JOURNAL

Nucleic Acids Research

Nucleic Acids Research (NAR) is a fully Open Access journal, providing rapid publication of leading edge research into the nucleic acids under the following categories: chemistry, computational biology, genomics, molecular biology, nucleic acid enzymes, RNA and structural biology. There is a Survey and Summary section, and methods papers are published in NAR Methods Online. Each year the first issue is devoted to biological databases, and a later issue to relevant web-based software resources.

[View Current Issue \(Volume 34 Issue 6\)](#)
[Browse the Archive](#)

THE PREVIOUS ISSUE

Nucleic Acids Research

Volume 34 Issue 5
[View table of contents](#)

SEARCH THIS JOURNAL [Advanced search](#)

READER SERVICES

- [Access/purchase this journal](#)
- [Referee Information](#)
- [Browse by Institution](#)
- [Full Open Access model](#)
- [Related Societies and Journals](#)

THE JOURNAL

- [About this journal](#)
- [NAR Methods online](#)
- [2006 Database Issue](#)
- [Web Server Issue 2005](#)
- [Hot research](#)
- [Rights & Permissions](#)

Impact factor: 7.260

Senior Executive Editors
R.J.Roberts, Ipswich, MA, USA
M.J.Gait, Cambridge, UK
[View full editorial board](#)

FOR AUTHORS

- [Instructions to authors](#)
- [Online submission](#)
- [Self-archiving policy](#)

OXFORD OPEN

[Open access](#) options for authors

ALERTING SERVICES

- [Email table of contents](#)
- [CiteTrack](#)
- [XML RSS feed](#)



Open Access Publikationsmöglichkeiten

2. Repositorien (institutionelle und fachspezifische)

– Überblickslisten:

- [Directory of Open Access Repositories](http://www.openoar.org/)
<http://www.openoar.org/>
- [Liste deutscher Dokumenten- und Publikationsserver](http://www.dini.de/dini/wisspub/repositories/german/index.php)
<http://www.dini.de/dini/wisspub/repositories/german/index.php>



Beispiele

- Institutionelle Repositorien:
 - [University of California eScholarship Repository](#)
 - Mögliche Adaption für deutschsprachigen Raum (Beta-Version!):
[Bielefeld eScholarship Repository](#)
- Fachspezifisches Repository:
 - z.B. Cornell University: [arXiv.org](#)



Open Access Publikationsmöglichkeiten

3. Univerlage, z.B.

– [Göttingen](#), [Ilmenau](#), [Kassel](#)

4. Eigene Homepage, Foren etc... (Self Archiving)

Es gibt vielfältige Möglichkeiten des Open Access-Publizierens (Preprint/ Postprint, grün/gold, unterschiedl. Geschäftsmodelle)!



Überblick: Aktivitäten und Initiativen

- **DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)**

Feb. 2006: Internationaler Workshop zu Institutional Repositories (Focus: Messbarkeit des *publication impact*)

<http://www.dfg.de>

- **HRK (Hochschulrektorenkonferenz)**

Feb. 2006: Treffen: Hochschulstrategien zu Open Access und der Einrichtung von Repositories

<http://www.hrk.de>



Überblick: Aktivitäten und Initiativen

- **MPG (Max-Planck-Gesellschaft):**

eSciDoc-Project und Open Access

<http://www.escidoc-project.de/en/projekt.html>

- **Allianz der Wissenschaftsorganisationen**

Innovative Förderstrategien und Infrastrukturen für die Forschung

<http://www.mpg.de/pdf/misc/innovationAllianz.pdf>



Überblick: Aktivitäten und Initiativen

- **DINI (Deutsche Initiative für Netzwerk-informationen e.V.)**
 - DINI Zertifikat : Technische Standards für deutsche Repositorien
 - Arbeitsgruppe elektronisches Publizieren

<http://www.dini.de/>

- **SPARC (Scholarly Publishing and Academic Resources Coalition)**

<http://www.sparceurope.org/>



Projekte (exemplarisch)

- Publikationssysteme: [DiPP NRW](#)
- Rechtliche Rahmenbedingungen: [Open Access Policies](#)
- Vernetzung europäischer Wissensspeicher: [DRIVER](#)
- Beratung zu Open Access: [openaccess-germany.de](#)
- Langzeitverfügbarkeit: [langzeitarchivierung.de](#)



www.dini.de/oa-policies



Open Access Policies

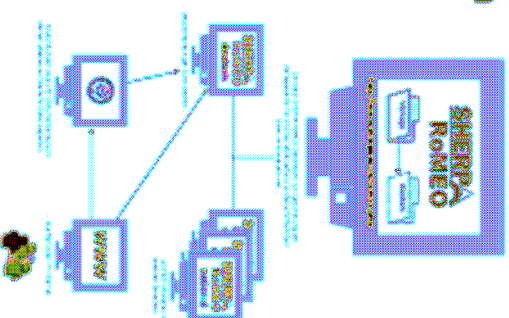
Universitätsbibliothek Stuttgart, Computer- und Medienservice der Humboldt-Universität zu Berlin
www.dini.de/oa-policies

Was gestatten deutsche Verlage Ihren Autoren?

Autoren für den "grünen Weg" zu Open Access zu begeistern, setzt oft aufwendige Recherchen zu Verwertungsrechten und Verlagsregeln voraus, bevor ein wissenschaftlicher Artikel wirklich auf einem Institutional Repository veröffentlicht werden kann.

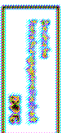
Unser Service für Autoren und Bibliotheken

- Open Access Policies
- Integriert die Information zu deutschen Verlagen in die Internationale SHERPA-RoMEO-Liste
- stellt einen deutschsprachigen Zugang zur SHERPA/RoMEO-Liste bereit
- führt die Erfahrungen deutscher Bibliotheken über DINI zusammen
- stellt eine Infrastruktur zum direkten Einbinden der SHERPA-RoMEO-Liste in eigene Institutional Repositories bereit



Kontakt:

Rita Wenzel
Universitätsbibliothek Stuttgart
Haldenpforten 16
70574 Stuttgart
Tel: 0714382-3333
E-Mail: ritawenzel@ub-stuttgart.de



Zefendorf von der Deutschen Forschungsgemeinschaft



Übersetzungen der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e.V.



Handlungsfelder für Bibliotheken

Hochschulinterne
Diskussion zu OA

Idee kommunizieren und
Diskussion in Gang halten,
Vereinbarung mit HS-Leitung,
Kooperationen außerhalb der Uni
schließen

Unterstützung von
OA-Zeitschriften

Plattform anbieten,
Sichtbarmachen durch
standardisierte Schnittstellen,
Anbindung an Suchmaschinen,
Redaktionsarbeit,...

Aufbau- / Ausbau
Repositorien

Wie bei eJournals, Autoren-
Beratung



Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit / Prototyp

- **Bibliotheksleitung** (Politisch-strategische Basis, Kontakte zu WissenschaftlerInnen)
- **Fachreferenten** (Einwerben von Inhalten, Autorenberatung je nach fachl. Publikationskultur)
- **Katalogisierung** (Einpflegen von Inhalten, Metadatenvergabe)
- **EDV/Web** (technische Plattform, Administration und Entwicklung, Harvesting, Vernetzung)
- **Erwerbung** (Prüfung von kommerziellen OA-Optionen bzw. Verhandlung mit Wissenschaftsverlagen)
- **ggfs. Justizariat** der Universität (Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen)





Erfolgsfaktoren

- Open Access (hochschul-)politisch an der eigenen Einrichtung verankern
- Wenig zusätzliche Arbeit für die Wissenschaftler, dafür hohen Zusatznutzen
 - Hohe Qualitätsstandards → Prestige
 - Rechtliche Sicherheit → Absicherung zukünftiger Publikationsmöglichkeiten beim Verlag
 - Einfache Handhabung → Arbeitserleichterung
 - Sehr gute Recherchemöglichkeiten → Sichtbarkeit in der scientific community
- WissenschaftlerInnen für rechtliche Möglichkeiten der Autorenvertragsgestaltung sensibilisieren



DFG verabschiedet neue Förderrichtlinien

Auszug:

„Die DFG erwartet, dass die mit ihren Mitteln finanzierten Forschungsergebnisse publiziert und dabei möglichst auch digital veröffentlicht und für den entgeltfreien Zugriff im Internet (Open Access) verfügbar gemacht werden. (...)“

An DFG-geförderten Projekten beteiligte Wissenschaftler sollten sich in Verlagsverträgen möglichst ein nicht ausschließliches Verwertungsrecht zur elektronischen Publikation ihrer Forschungsergebnisse zwecks entgeltfreier Nutzung fest und dauerhaft vorbehalten. (...)“

Januar 2006

Kiel, 16. November 2006



Wissenschaftliches Publizieren in Bielefeld

- AG Wissenschaftliches Publizieren
(Rektorat, Wissenschaftler, UB Bielefeld)
- Mitgliedschaft SPARC Europe und BioMed Central
- Aufbau einer Informations-Website für Autoren
u.a. <http://www.uni-bielefeld.de/ub/wp/>
- Kooperationen und Beteiligungen an externen Projekten: DRIVER, bundesweite Infoplattform Open Access



Wissenschaftliches Publizieren in Bielefeld

Resolution
vom 7. Juni
2005

BieSON
Hochschul-
publikationen
-Server

OK

Bielefeld
eScholarship
Repository
Forschungs-
publikationen-
Server

Beta

Open Access-
Zeitschriften
(DiPP-NRW,
Documenta
Mathematica)

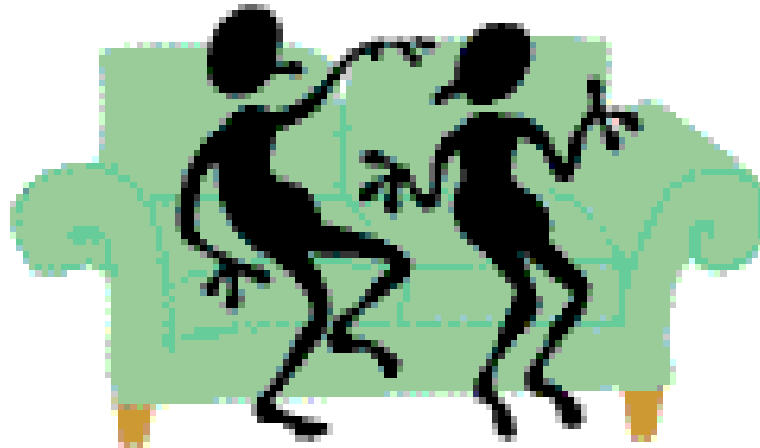
OK

Universitäts-
Verlag??

Vorarbeit OK



Fazit: Open Access - nur eine Ph(r)ase oder neue Kernaufgabe?!





Vielen Dank!

Kontakt:

cordula.noetzelmann@uni-bielefeld.de

